

# TSW

TRANSITION FROM SCHOOL TO WORK

ÜBERGANG SCHULE-BERUF

## Sicherung der Nachhaltigkeit

### Ergebnisse der Arbeitsgruppe 7 „Nachhaltigkeit“

Ergebnis der Transnationalen Partnerschaft zwischen den  
Entwicklungspartnerschaften INTEQUAL (Österreich), OPEN DOORS  
und KEINE BEHINDERUNGEN TROTZ BEHINDERUNG (Deutschland),  
EMPOWERMENT DOOR TRANSITIE (Niederlande) und INTEGRATIVE  
GUIDANCE (Tschechien)

2002 - 2005

Gefördert aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds in der EU-  
Gemeinschaftsinitiative EQUAL und jeweils nationalen  
Kofinanzierungsmitteln



**OPEN DOORS**

Schülerqualifikation und Chancengleichheit  
für behinderte Menschen.



**KBTB - KEINE  
BEHINDERUNGEN  
TROTZ  
BEHINDERUNG**



The Community Initiative  
**EQUAL**



## **Arbeitsgruppe 7 – NACHHALTIGKEIT**

### **Ergebnisse der EP INTequal**

---

Im Rahmen der transnationalen Kooperation wurden in sechs thematischen Arbeitsgruppen Erfahrungen und Best Practices verglichen und analysiert sowie gemeinsame Produkte und Inhalte erarbeitet. Diese wurden sowohl durch die Arbeit und Ergebnisse auf der jeweils nationalen Ebene beeinflusst, genauso wie sie ihrerseits wieder als Input die Projektaktivitäten auf nationaler Ebene um transnationale Aspekte erweiterten und bereicherten.

Die Produktschau der transnationalen Arbeit der TP „Transition from School to Work“ kann sich nach knapp drei Jahren der Kooperation und des Austausches von insgesamt fünf Entwicklungspartnerschaften aus vier Ländern durchaus sehen lassen. Wie aber können die Ergebnisse verbreitet werden, ihre Wirkung auf nationaler Ebene sichergestellt werden – sodass sie die praktisch-methodische sowie die wissenschaftliche Arbeit im Themenfeld Integration von jungen Menschen am Übergang Schule-Beruf über die Laufzeit der einzelnen Projekte nachhaltig bereichern können?

Zu diesem Zweck wurde eine weitere, siebente Arbeitsgruppe im Rahmen der TP durchgeführt, die sich der rechtzeitigen und dialogischen Erarbeitung von Strategien und Handlungsoptionen zur nachhaltigen und zielgruppenorientierten Verbreitung der Produkte der TP auf jeweils nationaler Ebene verschrieben hat. Dabei wurden zunächst auf transnationaler Ebene geeignete Strukturen in Form eines Rasters entwickelt, die es erlauben, die zu verbreitenden Produkte zu benennen, Zielgruppen sowie Strategien und konkrete Schritte für die Erreichung dieser Zielgruppen festzulegen.

Die Strategien und Methoden erlauben es auch, Verbindlichkeiten zu fixieren, die eine erfolgreiche Verbreitung während und nach Ende der Laufzeit der einzelnen Projekte erlauben.

Die Ergebnisse dieser von INTequal geleiteten Arbeitsgruppe liegen nun für Österreich vor und zeigen, in welcher Weise auch nachhaltig ein befruchtender und erweiternder Effekt, kurz ein Mehrwert der transnationalen Kooperation, generiert werden kann. In diesen Strategien kommen allen beteiligten EntwicklungspartnerInnen unterschiedliche Rollen zu, alle gemeinsam tragen jedoch zum Erfolg der Verbreitung und Sicherung der Nachhaltigkeit bei!

Marlene Mayrhofer  
Transnationale Koordinatorin INTequal  
Leiterin AG Nachhaltigkeit

## **Inhalte**

<b>1. DER AUFBAU DES RASTERS “VERBREITUNGSSTRATEGIEN”:</b> .....	<b>5</b>
<b>2. KONKRETE VERBREITUNGSSTRATEGIEN FÜR DIE TRANSNATIONALEN PRODUKTE UND ERGEBNISSE</b> .....	<b>6</b>
<b>3. ZIELGRUPPEN DES MAINSTREAMING</b> .....	<b>17</b>
<b>4. AUTORINNEN</b> .....	<b>18</b>

## 1. Der Aufbau des Rasters “Verbreitungsstrategien”:

**Ergebnisse:** Die Arbeitsgruppen-LeiterInnen bzw. die TeilnehmerInnen des Arbeitskreises haben ihre Produkte und Ergebnisse gemäß Arbeitsplan definiert und beschrieben. Jeweils im Rahmen der personellen wie finanziellen Ressourcen werden Produkte als Berichte, Bücher, CD-Roms oder pdf-Dokumente erstellt, die in der Folge verbreitet und den Zielgruppen zugänglich gemacht werden.

**Zielgruppe:** Dabei wurden gemäß der EQUAL-Vorgaben Zielgruppen der vertikalen (politische Entscheidungsträger) und horizontalen (Netzwerke, regionale AP-AkteurInnen, begleitende Dienste, Fachpersonen) Vernetzung berücksichtigt. Im Rahmen der Arbeitsgruppe wurden konkrete Zielgruppen und Verbreitungsebenen definiert, die die Basis für die Erarbeitung der Verbreitungsstrategien darstellen (vgl. Kapitel „Zielgruppen des Mainstreaming“). Darüber hinaus werden die erarbeiteten Produkte auf Ebene der EQUAL-Stützstruktur in Österreich (EQUAL Büro Österreich) sowie der Förderstellen (BMSGK, Land Niederösterreich, Bundessozialamt) verbreitet.

**Methode:** Als Methode wird festgelegt, wie das entsprechende Produkt verbreitet werden kann und soll (z.B. Übergabe CD an strategische Partner mit verbindlicher Erklärung diese an entsprechende Stellen weiterzugeben bzw. auch die Vervielfältigung zu übernehmen, Verbreitung über Homepage etc.). Ziel dieser konkreten Beschreibung ist die Reflexion sinnvoller und Erfolg versprechender sowie verbindlicher Möglichkeiten der Verbreitung, welche im Rahmen der personellen wie finanziellen Ressourcen möglich ist.

**Strategie:** In der Kategorie Strategie wird schließlich festgehalten, welchen AkteurInnen und PartnerInnen welche konkreten Aufgaben bei der Verbreitung zukommen.

## 2. Konkrete Verbreitungsstrategien für die transnationalen Produkte und Ergebnisse

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
<b>Arbeitsgruppe 1: CURRICULUM (AG-Leitung Marie Vitkova, Integrative Guidance und Lucie Prochazkova, INTequal)</b>			
Ergebnis 1: Text „Benachteiligte Personen am Arbeitsmarkt im Kontext der nationalen und transn. Zusammenarbeit“	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektträger</li> <li>▪ Fachöffentlichkeit</li> <li>▪ Angehörige</li> <li>▪ Operative und Strategische PartnerInnen der EP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infomails mit Bezugsmöglichkeit (Homepages)</li> <li>▪ Möglichkeit zum Download über mehrere Homepages</li> <li>▪ Information in Integrationsfachzeitschriften (z.B. Monat, Betrifft: Integration, etc.)</li> <li>▪ Information in Medien der Sozialpartner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BASB versendet Infomail über Projektträgerverteiler</li> <li>▪ AK versendet Infomail</li> <li>▪ WK veröffentlicht Information in ihrem Medium</li> <li>▪ AMS versendet Infomail</li> <li>▪ I:NÖ versendet Infomail über Verteiler sowie an SLI und diverse Dachverbände in Österreich</li> <li>▪ SFS richtet</li> </ul>

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
			<p>Downloadbereich auf SFS-Homepage ein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitlich begrenzt für die Laufzeit von TSW steht das Ergebnis auch als Download auf der TSW-Homepage zur Verfügung</li> <li>▪ SFS (Schmid) erstellt Presseartikel für Fachzeitschriften</li> </ul>
<p>Ergebnis 2: Buch „Integration Jugendlicher in den Arbeitsmarkt aus transn. Sicht“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Operative und Strategische PartnerInnen der EP</li> <li>▪ Projektträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Verteilung der 1. Auflage von 300 Stück erfolgte an die EPs</li> <li>▪ Weitere Exemplare können direkt an der Universität Brunn bestellt werden.</li> <li>▪ Infomails</li> </ul>	

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
<p>Ergebnis 3: „Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen am Übergang Schule-Beruf in vier EU-Ländern“ - Bericht aus der Analyse der Curricula in Deutsch, Englisch, Holländisch und Tschechisch – CD-Rom mit Dokument sowie pdf-File</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektträger</li> <li>▪ Fachöffentlichkeit</li> <li>▪ Operative und Strategische PartnerInnen der EP</li> <li>▪ Schulischer Bereich</li> <li>▪ Wissenschaftlicher Bereich/Lehre</li> </ul>	<p>CD:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ CD vervielfältigen und an EP verteilen</li> </ul> <p>Pdf-File:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infomails mit Bezugsmöglichkeiten</li> <li>▪ Möglichkeit zum Download über mehrere Homepages</li> <li>▪ Information in Integrationsfachzeitschriften (z.B. Monat, Betrifft: Integration, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SFS vervielfältigt begrenzte Stückzahl für die Operativen und Strategischen Partner zur weiteren Verbreitung/Vervielfältigung</li> <li>▪ BASB versendet Infomail über Projektträgerverteiler</li> <li>▪ I:NÖ versendet Infomail über Verteiler sowie an SLI und diverse Dachverbände in Österreich</li> <li>▪ LSR sorgt für Verbreitung/Information des schulischen Bereichs</li> <li>▪ SFS richtet</li> </ul>



ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
			<p>Downloadbereich auf SFS-Homepage ein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitlich begrenzt für die Laufzeit von TSW steht das Produkt auch als Download auf der TSW-Homepage zur Verfügung</li> <li>▪ SFS erstellt Presseartikel für Fachzeitschriften und Informationsmedien</li> <li>▪ SFS erstellt Infomail für den wissenschaftlichen und universitären Bereich</li> </ul>

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
<b>Arbeitsgruppe 2+3:  QUALITÄTSKRITERIEN ÜBERGANG SCHULE-BERUF (AG-Leitung Jörg Bungart, Keine Behinderungen trotz Behinderung und Hans-Reiner Bönning, Open doors)</b>			
<p>Ergebnis 1: Broschüre „Qualitätsstandards für einen guten Übergang Schule-Beruf“ steht als CD (in limitierter Auflage an die EP zur weiteren Vervielfältigung) sowie pdf-File zur Verfügung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektträger</li> <li>▪ Betroffeneninitiativen</li> <li>▪ Angehörige</li> <li>▪ Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Operative und Strategische PartnerInnen der EP</li> <li>▪ Schulischer Bereich</li> <li>▪ Wissenschaftlicher Bereich/Lehre</li> </ul>	<p>CD:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ CD vervielfältigen und an EP verteilen</li> </ul> <p>Pdf-File:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infomails mit Bezugsmöglichkeiten (via Homepages)</li> <li>▪ Möglichkeit zum Download über mehrere Homepages</li> <li>▪ Information in Integrationsfachzeitschriften (z.B. Monat, Betrifft: Integration, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SFS vervielfältigt begrenzte Stückzahl für die Operativen und Strategischen Partner zur weiteren Verbreitung/Vervielfältigung</li> <li>▪ BASB versendet Infomail über Projektträgerverteiler</li> <li>▪ I:NÖ versendet Infomail über Verteiler sowie an SLI und diverse Dachverbände in Österreich</li> <li>▪ LSR sorgt für</li> </ul>

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Information in Medien der Sozialpartner</li> </ul>	<p>Verbreitung/Information des schulischen Bereichs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SFS richtet Downloadbereich auf SFS-Homepage ein</li> <li>▪ Zeitlich begrenzt für die Laufzeit von TSW steht das Ergebnis auch als Download auf der TSW-Homepage zur Verfügung</li> <li>▪ SFS erstellt Presseartikel für Fachzeitschriften und Informationsmedien</li> <li>▪ SFS erstellt Infomail für den wissenschaftlichen und universitären Bereich</li> </ul>

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
<b>Arbeitskreis 4:</b> <b>SENSIBILISIERUNG DER UNTERNEHMEN</b> <b>(Arbeitsgruppenleitung Otto Lambauer, INTequal und Karl-Heinz Miederer, Open doors)</b>			
<p>Ergebnis 1:            Interaktive CD-Rom            „Sensibilisierung von            Unternehmen“, programmiert in            Internettechnologie, barrierefrei.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektträger</li> <li>▪ Betroffeneninitiativen</li> <li>▪ Angehörige</li> <li>▪ Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Operative und Strategische PartnerInnen der EP</li> <li>▪ Sozialpartner</li> <li>▪ Schulischer Bereich</li> <li>▪ Wissenschaftlicher Bereich/Lehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die CD-Rom wird in einer Auflage von 700 und an die beteiligten Entwicklungspartnersch aften verteilt. Diese sorgen für die weitere Verbreitung</li> <li>▪ Weitere Exemplare können über die Caritas bezogen werden</li> <li>▪ Infomails mit Bezugsmöglichkeiten (via Homepages)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Produkt wird in der EP verteilt</li> <li>▪ AK übernimmt Verteilung auf regionaler Ebene (rund 30 Stück)</li> <li>▪ LSR übernimmt Verteilung auf regionaler Ebene (rund 60 Stück)</li> <li>▪ Verteilung via BASB (rund 10 Stück)</li> <li>▪ Über die Bestellmöglichkeit wird im Rahmen der Infolmails, der Artikel sowie auf den HPs von TSW und SFS informiert</li> </ul>

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
<b>Arbeitskreis 5:</b> <b>PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG (Arbeitsgruppenleitung Freerk Steendam, Empowerment door transitie)</b>			
Ergebnis 1: Tool „Individueller Transitionsplan“ als pdf-File	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektträger</li> <li>▪ Betroffeneninitiativen</li> <li>▪ Angehörige</li> <li>▪ Operative und Strategische PartnerInnen der EP</li> <li>▪ Schulischer Bereich</li> <li>▪ Wissenschaftlicher Bereich/Lehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infomails mit Bezugsmöglichkeiten (via Homepages)</li> <li>▪ Möglichkeit zum Download über mehrere Homepages</li> <li>▪ Information in Integrationsfachzeitschriften (z.B. Monat, Betrifft: Integration, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BASB versendet Infomail über Projektträgerverteiler</li> <li>▪ I:NÖ versendet Infomail über Verteiler sowie an SLI und diverse Dachverbände in Österreich</li> <li>▪ LSR sorgt für Verbreitung/Information des schulischen Bereichs (SPZ, Schulen, Polytechnische Lehrgänge)</li> <li>▪ LSR prüft weitere Optionen der Verbreitung (z.B. im Hinblick auf</li> </ul>

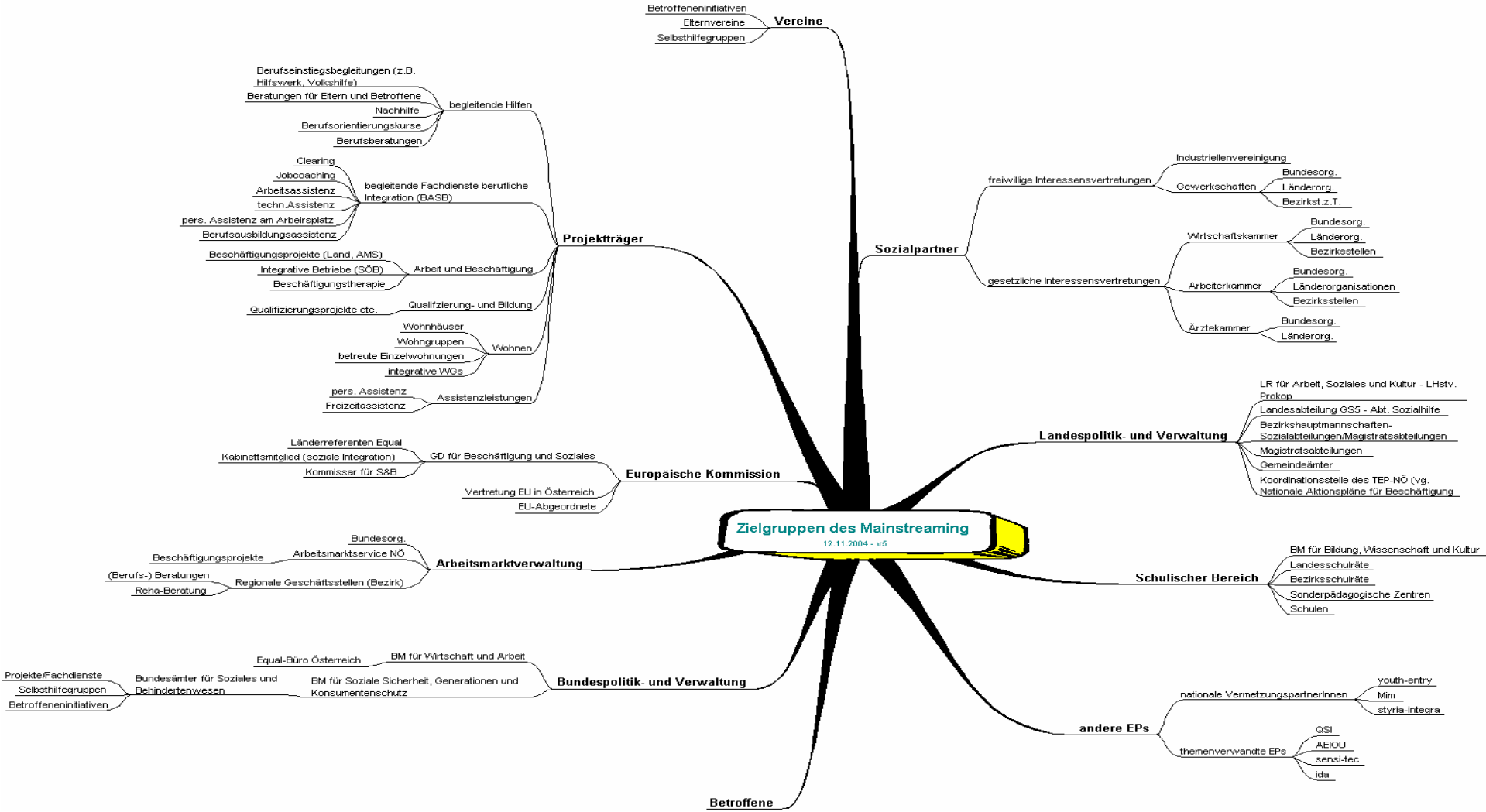
ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
			<p>Übertragbarkeiten dieses innovativen Produktes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SFS richtet Downloadbereich auf SFS-Homepage ein</li> <li>▪ Zeitlich begrenzt für die Laufzeit von TSW steht das Ergebnis auch als Download auf der TSW-Homepage zur Verfügung</li> <li>▪ SFS erstellt Presseartikel für Fachzeitschriften und Informationsmedien</li> <li>▪ SFS erstellt Infomail für den wissenschaftlichen und universitären Bereich</li> </ul>

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
<b>Arbeitskreis 6:</b> <b>PERS. ASSISTENZ (Arbeitsgruppenleitung Pandelis Chatzievgeniou, )</b>			
<p>Ergebnis 1: Assistenzbroschüre „Persönliche Assistenz in Mitteleuropa“ als pdf file</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projektträger</li> <li>▪ Betroffeneninitiativen</li> <li>▪ Angehörige</li> <li>▪ Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Operative und Strategische PartnerInnen der EP</li> <li>▪ Schulischer Bereich</li> <li>▪ Wissenschaftlicher Bereich/Lehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infomails mit Bezugsmöglichkeiten (via Homepages)</li> <li>▪ Möglichkeit zum Download über mehrere Homepages</li> <li>▪ Information in Integrationsfachzeitschriften (z.B. Monat, Betrifft: Integration, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ BASB versendet Infomail über Projektträgerverteiler</li> <li>▪ I:NÖ versendet Infomail über Verteiler sowie an SLI und diverse Dachverbände in Österreich</li> <li>▪ LSR sorgt für Verbreitung/Information des schulischen Bereichs (SPZ, Schulen, Polytechnische Lehrgänge)</li> <li>▪ LSR prüft weitere Optionen der Verbreitung (z.B. im Hinblick auf</li> </ul>

ERGEBNISSE	ZIELGRUPPE	METHODE	STRATEGIE
			<p>Übertragbarkeiten dieses innovativen Produktes)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SFS richtet Downloadbereich auf SFS-Homepage ein</li> <li>▪ Zeitlich begrenzt für die Laufzeit von TSW steht das Ergebnis auch als Download auf der TSW-Homepage zur Verfügung</li> <li>▪ SFS erstellt Presseartikel für Fachzeitschriften und Informationsmedien</li> <li>▪ SFS erstellt Infomail für den wissenschaftlichen und universitären Bereich</li> </ul>



### 3. Zielgruppen des Mainstreaming



## 4. AutorInnen

**DSA<sup>in</sup> Marlene Mayrhofer:** Diplomierte Sozialarbeiterin; Kaufmännische Leiterin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektleiterin) der Sozialökonomischen Forschungsstelle.

Transnationale Koordinatorin INTequal, Leitung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit.

**Mag<sup>a</sup>. Bettina Pallas:** Publizistin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektleiterin) der Sozialökonomischen Forschungsstelle.

Transnasionales Sekretariat INTequal und TSW.

**Mag<sup>a</sup>. Doris Rath:** Integrationspädagogin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Projektleiterin) der Sozialökonomischen Forschungsstelle.

Projektleitung Modul 11 Wissenschaftliche Begleitforschung INTequal, Projektmitarbeit Aktion 3 sowie Gender Mainstreaming INTequal.